

Ein nicht ganz ernst zunehmendes Logbuch von
unserem Segeltörn 2009 im Ionischen Meer



Erlebt mit dieser "Jolle"

Ihr Name: Sheria



Und mit dieser Crew



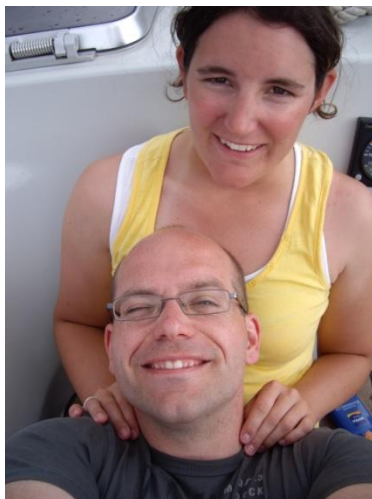
Skipper Wolfgang mit Copilotin Ute



Die Segelmäuschen
Magdalena und Marieke



Segeloldie Horst



Katrin und Didi 1



Bea und Didi 2

Sonntag den 21. Juni 2009

Da saß die Crew im Cockpit voller Erwartung und seemännisch gestylt, doch zunächst wurden die Aufgaben verteilt.



Der eine Diddi sollte abends immer den Anker ins Wasser schmeißen, der andere Diddi, wenn Wind kam, das Großsegel heißen

Die Frauen sollten die Fender anknüpfen, und Magdalena sollte beim Anlegen vom Boot auf den Kai rüber hüpfen

Ich durfte 3-mal täglich die Großschot fieren Und morgens den Mäuschen den Rücken massieren.

Dafür wurde ich verwöhnt, na das ischa wohl klar, weil ich ja der jüngste Single auf der Sheria war.

Als jeder wusste was er machen darf und kann, hieß es Leinen los, und der Törn begann.

Der Wind blies steif, man kennt das schon, aus der falschen Richtung, ist üblich in der Region.

Die Scheria kränkt leicht, ich dachte noch hopsala, so Kreuzten wir zügig nach Syvota.



Das Anlegemanöver klappte wie geschmiert, in der Taverne Blue Coast haben wir dann diniert

Unterhalb des Klosters gab ´s am nächsten Morgen dann Frühstück.



Und 3 Std später schwammen wir dann schon in der Karibik



Und wir war´n auch in Lakka in Parga und in Mongonisi, da gab ´s Ankersalat und der war nicht ganz easy.

In der Two-Rock-Bay konnten wir nicht ankern wegen dem Nordwindschwell, Drum entschlossen wir uns für Gaios und wendeten schnell.

Gaios das liegt $20^{\circ} 11,5^{\prime}$ East, und $39^{\circ} 12^{\prime}$ auf nördlicher Breite,

wie üblich saß Magdalena beim Dodo wieder ganz zufällig an meiner Seite.

Da fühlte ich mich echt,

als ein ganz toller Hecht.



Doch der wahre Grund war, ihr ahnt ihn schon,
Sie bekam von meinem Essen immer die halbe
Portion.

Aber das Leben ist unfair, denn jetzt kommt der
Clou,
sie behielt ihr Figürchen, und ich nahm
2 Kilo zu.



Doch in Gaios, beim Dodo, der **Einsteinkopie**,
haben wir hervorragend gespachtelt, er nennt das **“Realitätstheorie“**



In Lakka beim "Rosenthal", wurde das Essen in der Küche geordert,

da brauchte ich Coaching denn ich war überfordert.

Denn die Auswahl war groß, und ich hatte meine Bestellung, ganz schnell wieder vergessen,

zum Glück saß Magdalena neben mir
So musste ich die Hälfte nur essen.



Aber wir sind auch gesegelt,
haben in Buchten gelungert,
und keiner von uns ist dabei
verhungert.

Die Highlights waren ganz
unwidersprochen,

**Skippers
Speziallammhinterbeinknochen.**

3 Std hat das Ding im Ofen gebraten,
dieser Duft,----- Magdalena konnt´s
kaum erwarten.

Aber der Wolfgang war dann doch
leicht verdutzt,

in ner halben Stunde hat die Crew
alles weggeputzt





Beas **Senfkrustenfilett** mit Rosmarin,
Da lässt du „heiße Hunde“* steh'n

Didi 2 rührte ‚Hühnerprodukte‘
in gebratenen Speck,
von 20 Eiern und alle war'n weg



Bei Flaute wusste der Skipper unseren Geist zu stählen,
da musste die Crew Eisbären und Robbenlöcher zählen.



doch etwas bekam ich leider nicht
geregelt,
**Ich hätte Euch so gerne nach Lefkas
und Meganisi gesegelt;**

Aber dafür haben wir wenden geübt,
die Halse hab´ ich leider versiebt.



Da wäre ich aus Frust am
liebsten über Bord gehüpft,
doch hab später mit
der Crew wieder
Knoten
geknüpft.



Kreuzknoten

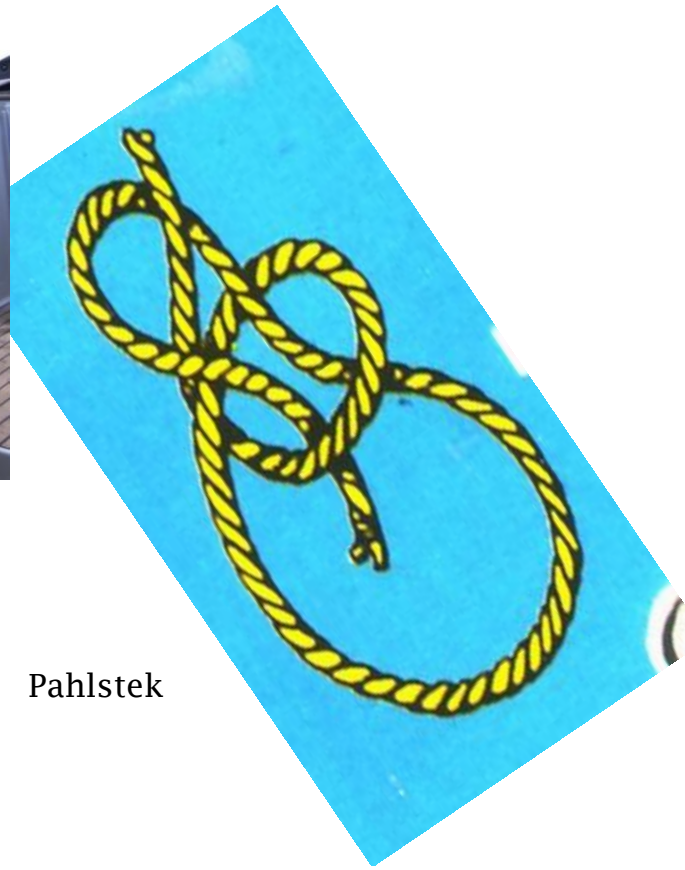


Webleinsteek



Achterknoten





Pahlstek

Danach hab ich die Halse vollendet,
und und wir haben auch "Kuh" ** gewendet

dabei hat der Skipper immer ganz laut "Reh" ***
geschrien,
aber keiner von uns hat je eins geseh'n.

Beim Mann-überbord-manöver, war Magdalena
geplättet;
Doch statt Männer hat sie mur ein altes Brötchen
gerettet.



Und als jeder dann glaubte
dass er jetzt alles kann,
da kam die Theorie noch dran.

Das Härste von Allem,
an Bord da gib's Fallen; ****

und zu den Dingern an den Kanten,
sag niemals Drähte denn das sind
Wanten.

Vorn und hinten ganz ohne Frage,
da heißen sie Stage.

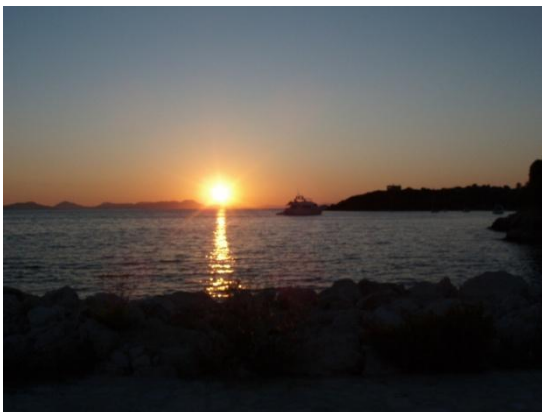
Hälst aber Kurs du und segelst von
dannen,
dann darf ein Luv Boot dich auch
niemals rammen.

Und Marieke behalt `stets deine
Hosen an, denn es ist ein Jammer,
denn überall an Deck da sitzen auch
Spanner.

Aber die Segel sind harmlos auch
wenn sie killen; *****
und ein Pahlstek ist kein Steak zum
Grillen.



***Das war der Törn ein Superding,
der viel zu schnell zu ende ging!!!***



Ende

Erläuterung:

- * Heiße Hunde = Hot Dogs
- ** Kuh Wende = Q Wende ist eine Wende über 180 Grad. Sie wird gefahren, wenn eine Halse nicht möglich ist.
- *** Reh = Ree Nach diesem Wendekommando, legt der Steuermann das Ruder um in die neue Richtung zu steuern
- **** Fallen = (Dichterische Freiheit), richtig muss es heißen Fall, oder Plural Falls, das sind die Leinen mit denen etwas am Mast hoch gezogen wird. Z.B. die Segel Großfall) oder ev. auch ein Crew-Mitglied auf dem Bootmannstuhl, um etwas zu reparieren. Oder zur Strafe. (Mastholen eine Alternative zum Kielholen)
- ***** Killen = Wenn das Boot zu hoch an den Wind gesteuert wird fangen die Segel an zu flattern das heißt die Segel killen.
-